



**MIT DIR  
FÜR  
STATTEGG**

**AM 22. MÄRZ  
HELMUTH BINDER & SABINE SILL**

### LIEBE STATTEGGERINNEN UND STATTEGGER,

Nach 10 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Gemeinderat habe ich beschlossen, mich aus beruflichen Gründen zurückzuziehen und neuen Grünen Gemeinderät\*innen Platz zu machen. Wir haben inzwischen ein stetig wachsendes, sehr engagiertes Grünes Team in Stattegg, das bereit und fähig ist, Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Als sehr aktive Oppositionspartei haben wir uns eine umfangreiche Expertise über Vorgänge und Sachfragen die Gemeinde betreffend erarbeitet. Dieses Wissen und diese Erfahrung werden die Grünen weiterhin verantwortungsvoll in die Gemeindegemeinschaft einbringen. Unser Grüner Spitzenkandidat Helmuth Binder ist nicht nur ein waschechter Stattegger, sondern hat auch einer der Gemeinderäte mit der längsten Erfahrung.

#### Absolute Macht abwählen

Nachdem ich die Entwicklung der Gemeinde in den letzten 10 Jahren intensiv miterleben durfte, kann ich Ihnen sagen, dass vieles im Argen ist. Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich in dieser Zeit stetig verschlechtert. Seit Jahren steigen die Schulden und die Ausgaben an. Im Budget für 2020 übersteigen die Ausgaben erstmals die Einnahmen, sodass wir einen Abgang von -90.000 Euro budgetieren, den wir

nur durch Entnahme von Rücklagen abdecken. Das ist kein nachhaltiges Wirtschaften!

Im Gemeinderat herrscht zudem keine Transparenz. Wichtige Entscheidungen werden oft „Last-Minute“ getroffen, eine ausführliche Debatte fehlt. Diese Ignoranz hat der Gemeinde in den letzten Jahren viel Geld gekostet.

#### Transparenz und ökologische Gemeinde

Wie bisher kann es nicht weitergehen. Wir Grüne wollen einen transparenten politischen Stil. Einen Gemeinderat, der auf Augenhöhe zusammenarbeitet, wo alle Meinungen gehört und Vorschläge offen diskutiert werden. Wir wollen eine Gemeindeführung, die auch konstruktiv mit Kritik aus der Bevölkerung umge-

hen kann und einen offenen Informationsaustausch pflegt.

Wir wollen – nein, wir brauchen! – ein nachhaltiges Wirtschaftskonzept für die Gemeinde. Es kann nicht immer alles auf Kreditschulden aufgebaut werden. Das ist nicht nachhaltig. Wir wollen, dass Prioritäten gesetzt werden. Wichtige Infrastrukturprojekte zuerst, Prestigeprojekte zum Schluss. Finanzielle Vorausplanung für zukünftige Projekte und eine echte Ökologisierung der Gemeinde mit Bürger\*innenkraftwerk, öffentlicher Mobilitätsoffensive mit Car-Sharing-Stationen und attraktiven Radwegen und eine ökologische Bau- und Raumordnung.

Nachhaltige Zukunft und Lebensqualität: Das gibt es garantiert mit uns Grünen: Dafür sind wir die letzten 10 Jahre eingestanden und dafür stehen wir weiterhin ein!

*Herzlichst,  
Ihr Stefan Rothbart*



### 2.700 UNTERSCHRIFTEN FÜR DIE BUSLINIE 47 NEU

#### Klares Signal für öffentlichen Nahverkehr in Graz Umgebung

„Der große Zuspruch zur Petition seitens der Bevölkerung bestätigt den dringenden Handlungsbedarf, endlich effiziente, an den Bedürfnissen von Pendler\*innen und Schüler\*innen orientierte Mobilitätsangebote zu schaffen. 2.700 Unterschriften sind nicht mehr länger zu ignorieren!“, so Initiatorin Cornelia Desimini.

Seit September 2019 engagiert sie sich mit Unterstützung der Grünen für die Wiedereinführung der Buslinie 47 und damit für eine öffentliche Anbindung folgender Orts- und Grazer Stadtgebiete an den Andritzer Hauptplatz: **Kalkleiten, Leber, Buch, Hohenberg (Stattegg), Zösenberg, Mühl (Weinitzen), Ursprungweg und Schöckelstraße** (Graz Andritz). Mit einer maximalen Entfernung von 8 km zur

nächsten Straßenbahn sind rund 2.000 Anrainer\*innen in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Graz nach wie vor auf den privaten PKW angewiesen.

Mangelnde Inanspruchnahme diente 2015 als Argument für die Einstellung der Buslinie 47. Dies wurzelt in einer Taktung jenseits jeglicher Alltagstauglichkeit: Wie sinnvoll, attraktiv und zeitgemäß ist eine Buslinie, deren letzte Fahrt des Tages vom Andritzer Hauptplatz um 14.05 Uhr startet?

Die Grazer Grünen haben bereits einen Antrag auf Wiedereinführung der Buslinie 47 im Grazer Gemeinderat gestellt.

## GRÜNE VISION FÜR STATTEGG

### Unser Programm für die nächsten fünf Jahre

Grüne Handschrift im Flächenwidmungsplan 2021

Keine neuen Baugebiete ausweisen, bis die erneuerungsbedürftige Infrastruktur auf den längst überfälligen Stand gebracht ist

Erst dann ist eine weitere Bebauung in Stattegg zulässig. Das derzeitige Kanalübergabesystem an die Stadt Graz ist beispielsweise seit 30 Jahren unverändert, die Zahl der Einwohner\*innen hat sich jedoch von 1.500 auf 3.000 erhöht. Der Vertrag mit Graz hätte schon längst neu verhandelt werden müssen. Fazit: Bei Starkregen fließt verschmutztes Wasser unkontrolliert in den Andritzbach.

Wasserversorgung: Das überalterte Leitungssystem müsste schrittweise erneuert werden, denn Rohrbrüche sind an der Tagesordnung. Die Gemeindestraßen sind zum Großteil überaltert, so fehlt beispielsweise am

Mühlenweg, im Bereich Iglar-Schlüsselberger, ein Gehsteig.

Ein Gehsteig wurde den neuen Bewohner\*innen am Waldweg versprochen, jedoch bis heute nicht umgesetzt.



**HELMUTH BINDER**  
Listenplatz 1



**SABINE SILL**  
Listenplatz 2

**KONTAKT**  
+43 664 / 73 75 17 29  
helmuth.binder@gruene.at

### DEIN STATTEGG. DEINE ZUKUNFT.

- **Unser Team ist bereit, Verantwortung für Stattegg zu übernehmen**
- **Wir sind für eine vernünftige Verkehrsregelung am Dorfplatz und kein 1,5 Mil. teures Prestigeobjekt**
- **Mit dem Kauf von 2 km Landesstraße kommt eine Kostenlawine auf die Gemeinde zu. Wir werden die Möglichkeit prüfen, um aus diesem Vertrag auszusteigen**
- **Wir werden uns stark machen für den dringenden Handlungsbedarf bei der Infrastruktur, wie z.B. Gemeindestraßen, Wasser- und Kanalnetz**
- **Wir stehen für Transparenz, Umweltschutz sowie ein lebenswertes Wohnen in Stattegg**



Die Grünen Steiermark (Medieninhaber) 8010 Graz | Herstellerin: Druckerei Khil, Verlags- und Herstellungsort: Graz. Foto: Philipp Podesser.

## DAS RAD NEU ERFINDEN?

Nicht nötig, wenn es um einen Radweg von Stattegg nach Oberandritz geht. Allerdings muss das bestehende Flickwerk vernünftig bereinigt werden, um dem Ruf der Mountainbike-Gemeinde Stattegg gerecht zu werden.

Seriöse Verhandlungen mit Grundstückseigentümer\*innen sollten eine Verbreiterung des Radwegs ab dem Gemeindeparkplatz ermöglichen, da dieser für sich begegnende Radfahrer\*innen einfach zu schmal ist. Da es genügend Radfahrer\*innen aus dem Wohnbereich Richtung Fuß der Leber gibt, wäre eine Weiterführung des Radweges auch in diese Richtung erforderlich.

Die gefahrlose Querung im Bereich des Dorfplatzes sollte durch Parallelführung mit einem Schutzweg erfolgen. Noch besser aber, man verlegt den Radweg, der vom Gemeindeamt stadtwärts führt, zur Gänze auf die linke Seite und



verbreitert die Straße nach rechts auf den bestehenden Radweg.

Diese linksseitige Trassenführung wäre bis zum Brunnenweg sinnvoll. Denn am Ende des nach links abzweigenden kurzen Brunnenwegs beginnt ohnehin ein markierter Radweg entlang des Andritzbaches. Dieser Radweg mündet dann in den Mühlenweg.

Für die Fortsetzung dieser Streckenführung ab der Gemeindegrenze sollte dann mit den Verantwortlichen der Stadt Graz intensiv verhandelt werden. Machbar wäre die Errichtung eines Radweges entlang des Andritzbaches mit einer Einmündung in den Strasserhofweg, womit eine Anbindung an die Radroute Richtung Zentrum entlang des Ursprungswegs gegeben wäre.

## DAS GRÜNE TEAM FÜR STATTEGG



### HELMUTH BINDER

#### Gemeinderat Fraktionssprecher

Gelernter Kaufmann in Pension, eingefleischter Stattegger seit seiner Kindheit. Seit mehreren Jahren politisch tätig. Seit 2015 ist er für die Grünen im Gemeinderat, seit 2016 im Vorstand und seit 2019

Obmann der Grünen Senior\*innen Steiermark.

Ein besonderes Anliegen von Helmuth Binder ist es, die dringend notwendige Verbesserung der Infrastruktur in Stattegg in Angriff zu nehmen. Ein Herzensanliegen ist ihm, dass mit dem noch vorhandenen Grünraum so sparsam wie möglich umgegangen wird, damit die gute Wohnqualität in Stattegg weiterhin gewährleistet ist.

Auch die Stattegger Mitbürger\*innen und ihre Rechte und ein demokratisches Leben miteinander in einem lebenswerten Stattegg sind ihm ein Anliegen.



### MAG. SABINE SILL

Sabine Sill lebt seit 2004 mit ihrer Familie in Stattegg, ist Betriebswirtin und arbeitet an der Schnittstelle von Finanzen und neuen Technologien, unter anderem als Gutachterin für die Europäische Kommission im Bereich Umweltinnovationen.

Themen, die sie bewegen, sind Ressourcenverbrauch, Mobilität und partizipative Entscheidungsfindung.



### PHILIPP ROTMAN

Lebt seit 2008 in Stattegg. Aktuell studiert er Mathematik im Bachelor, sowohl an der Karl-Franzens-Universität als auch an der TU Graz, wo er sich als Mandatar für eine nachhaltigere Universität einsetzt. Als Gründungsmitglied der Grünen

Jugend Steiermark sieht er es als seine Verpflichtung, sich für Jugendliche und Studierende einzusetzen. Speziell ist es ihm ein Anliegen, eine Gemeinde zu gestalten, in der auch seine und die folgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft haben werden.



### GERALD GANGLBAUER

Gerald Ganglbauer ist Buchautor („Ich bin eine Reise“), akademischer Mediefachmann und Web-Entwickler, ein gebürtiger Andritzer, der nach 30 Jahren Abwesenheit wieder „daheim“ ist. Aus Sydney bringt er Erfahrungen als unab-

hängiger Bezirksvorsteher mit und will sich, selbst an Parkinson erkrankt, für Barrierefreiheit und Infrastruktur für ältere und behinderte Menschen einsetzen.



### CORNELIA DESIMINI

Die gebürtige Oberösterreicherin, der Kommunikation, Medienarbeit und Netzwerken nicht nur beruflich am Herzen liegen, ist 2019 mit ihrer Familie von Graz nach Stattegg gezogen. Seitdem setzt sie sich mit ihrer Petition für die Wiedereinführung der Buslinie 47 und damit für eine öffentliche

Anbindung nicht erschlossener Gemeinde- und Stadtgebiete von Stattegg, Weinitzen und Graz an den Andritzer Hauptplatz ein.



### FRIEDRICH FRÜHWIRTH

Friedrich Frühwirth ist Lehrer in Pension, fleißiger Radfahrer und seit Jahren ein scharfer Beobachter der Stattegger Gemeindepolitik. Er engagiert sich außerdem sehr für den Stattegger Kulturverein.



### STEFAN ROTHBART

Der Autor und Wirtschaftsjournalist Stefan Rothbart ist seit 2010 Gemeinderat und Fraktionsleiter der GRÜNEN STATTEGG. Er studiert Geschichte mit dem Ergänzungsfach Politikwissenschaften an der KF-UNI Graz. Von 2010-2015 war

er Obmann des Prüfungsausschusses und für die Kontrolle der Gemeindefinanzen und der ausgelagerten Betriebe zuständig. Dabei hat er sich ganz dem Motto "Nachhaltiges und sinnvolles Wirtschaften" verschrieben.



### ALEXANDRA BINDER

Ist derzeit als diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester tätig und wohnt seit ihrer Kindheit in Stattegg. Mit Anfang 20 hatte sie das Bedürfnis, sich auch politisch zu engagieren. Das Konzept und die Themen der Grünen Stattegg empfindet sie persönlich als sehr wichtig. Deshalb möchte sie aktiv

mitarbeiten.



### SILVIA ROTHBART

Silvia Rothbart ist ausgebildete Psycho- und Mototherapeutin und lebt seit 2001 in Stattegg. Sie arbeitet seit über 20 Jahren in ihrer Funktion als Therapeutin in Kindergärten und Schulen mit behinderten oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen und gilt auf ihrem Gebiet als Koryphäe.

Eine gesunde, kindgerechte Umgebung, in der sich die Kinder bestmöglich entwickeln können, liegt ihr sehr am Herzen.

**IMPRESSUM:** Die Grünen Steiermark, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz, E-Mail: steiermark@gruene.at, www.stmk.gruene.at. Herstellerin: Druckerei Khil. Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der AutorInnen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

POSTWURFSENDUNG  
im Sinne des Parteiengesetzes  
Gemeinderatswahl 2020 19A041844 E



DIE GRÜNEN STATTEGG

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt  
19A041844 E • Verlagsort 8010 Graz